

Vorstand

Trägerverein Quartierhof Wynegg
8008 Zürich

Protokoll der ausserordentlichen TQW-Mitgliederversammlung des Trägervereins Quartierhof Wynegg vom 9. März 2022

Ort: Pfarreisaal der Kirchgemeinde Erlöser, Zollikerstrasse 160, 8008 Zürich

Teilnehmende: 65 Mitglieder

Protokoll: Silvia Weibel / Kontrolle TQW-Vorstand

Traktanden:

1. Begrüssung und Information zur Durchführung der Wahl und der Abstimmung:

Annemarie Sandor begrüsst die Mitglieder zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung und entschuldigt den Präsidenten Peter Telschow, welcher krankheitshalber nicht an der ao MV teilnehmen kann. Speziell begrüsst sie Marlies Wächter und Roger Bisig von Grün Stadt Zürich (GSZ).

Abstimmung: Angela Hug-Mander wird einstimmig zur Stimmzählerin gewählt. Die Abstimmungen erfolgen durch Handheben der Mitglieder.

2. Ergänzungswahl in den Vorstand:

Der Vorstand beantragt, Nicole Ritter in einer Nachwahl in den Vorstand zu wählen. Nicole Ritter stellt sich kurz vor. Sie ist seit ihrer Kindheit mit ihren Eltern aktiv auf dem Quartierhof Wynegg und ist nach einer Pause nun wieder aktives Mitglied in der Ponygruppe.

Abstimmung: Die Ergänzungswahl von Nicole Ritter in den Vorstand wird einstimmig angenommen.

3. Leitsätze für die Arbeit auf dem Quartierhof Wynegg:

Diese Leitsätze wurden in den letzten drei Jahren erarbeitet und in allen Arbeitsgruppen in mehreren Vernehmlassungen detailliert diskutiert. Die Leitsätze können auf der Webseite eingesehen werden.

Die Leitsätze sind ein wichtiges Instrument, um innerhalb des Vereins zu einer Entscheidungsfindung zu kommen, falls es Auseinandersetzungen zwischen Gruppen oder einzelnen Mitgliedern geben sollte. Die Leitsätze gelten nicht als Gesetz und sind als Richtlinien für die Ausrichtung des Quartierhofs zu verstehen. Sie werden den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

Abstimmung: Mit 63 Stimmen und 2 Enthaltungen werden die Leitsätze angenommen.

4. Zukünftige Ausrichtung der Arbeit auf dem Quartierhof Wynegg:

Der TQW-Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, die bisher vom Landwirt Thomas Ryffel bewirtschafteten Umland-Flächen ab 2022 von Grün Stadt Zürich in Gebrauchsleihe zu übernehmen.

Lena Hochuli erklärt den Mitgliedern anhand einer Präsentation die Situation (Umlandkarte im Anhang).

a) Ausgangslage:

- Thomas Ryffel hat das Umland wegen Pensionierung Ende 2021 abgegeben.
- Es besteht die Möglichkeit, die bisher von ihm bewirtschafteten Flächen («Umland») zu übernehmen.
- Der Entwurf eines Gebrauchsleihevertrag mit Angabe des voraussichtlichen Leihzinses von Fr. 3000.00 liegt vor.
- Hofmitarbeiter Hanspeter Landert wird in wenigen Jahren pensioniert. Es stellen sich deshalb auch im Hinblick auf seine Nachfolge Fragen bezüglich der künftigen Bewirtschaftungsausrichtung des Quartierhofs.

b) Motivation zur Übernahme dieser Flächen:

- Die Flächen gehören zum ursprünglich auf der Oberen Wynegg bestehenden Bauernhof.
- Wir können mehr Fläche nach unseren Vorstellungen gestalten und bewirtschaften.
- Da wir mehr Fläche haben, können wir sie extensiver, d.h. ökologischer, bewirtschaften.
- Die Nachbarn sind weiter weg. Die Bewirtschaftung wird einfacher, weil man sich gegenseitig weniger stört.

c) Szenarien für die künftige Bewirtschaftung des Quartierhofs:

Mit den folgenden Szenarien soll aufgezeigt werden, auf welche Weise die künftige Bewirtschaftung des Umlandes gewährleistet werden könnte. An dieser ausserordentlichen Mitgliederversammlung wird keine diesbezügliche Entscheidung gefällt. Die tatsächliche künftige Bewirtschaftung wird im Laufe des Jahres 2022 unter Einbezug der Arbeitsgruppen sowie aufgrund der bisher gesammelten Erfahrungen diskutiert und an einer Mitgliederversammlung im Jahr 2023 entschieden.

Szenario 1, Bauernhof: Der Quartierhof wird zum Bio-Bauernhof, der zum Bezug landwirtschaftlicher Beiträge (Direktzahlungen, u.a. Beiträge für Biodiversitätsförderflächen BFF) berechtigt ist. Es wird eine Betriebsleitung mit der nötigen landwirtschaftlichen Ausbildung angestellt.

Szenario 2, Arbeitsagogische Angebote: Der Quartierhof erweitert sein Angebot im sozialen/ arbeitsagogischen Bereich. Der TQW stellt eine Betriebsleitung mit arbeitsagogischer Ausbildung an. Er baut sein Angebot im Bereich von Arbeitsintegration und niederschweligen Beschäftigungen aus.

Szenario 3, Betrieb wie heute: Der Hof wird grundsätzlich unverändert (wie heute) weiter betrieben. Der TQW stellt eine Person an, die die neuen Flächen bewirtschaftet (mäht, Randflächen und Hecken pflegt). Wenn dies finanziell nicht aufgeht, wird der Gebrauchsleihevertrag gekündigt.

Es sind «Mischszenarien» denkbar.

d) Was passiert, wenn der TQW das Umland nicht übernimmt?

- Wir verlieren die Chance, das Umland mitzugestalten.
- Wir haben keinerlei Einfluss darauf, was auf dem Umland passiert.
- Wir wissen nicht, wer unser Nachbar wird, und wie wir mit diesem auskommen.
- Es muss damit gerechnet werden, dass GSZ für uns ungünstige Angebote für die Öffentlichkeit auf dem Umland installiert.

Folgende Fragen werden von Mitgliedern gestellt:

- Warum wurde die Fläche B1.2 an PuraVerdura abgegeben, obwohl diese Fläche sehr nahe am Quartierhof liegt.

Antwort: die Frage wird von GSZ-Vertreter:in beantwortet. Die Fläche in der Lengg, welche PuraVerdura zurzeit bewirtschaftet wird in Zukunft kleiner ausfallen, weil Einbussen in der Fläche durch einen öffentlichen Weg gemacht werden müssen. Lena ergänzt, dass mit dem neuen Nachbarn auch allfällige Synergien möglich sind.

- Wie soll man einem Vertrag zustimmen, welcher noch nicht vorhanden ist. Lena beantwortet die Frage, dass der Vorstand keinen Vertrag unterschreiben wird, welcher nicht im Sinne des Vereins ist.
- Wurde die Durchwegung über das Land B1.2 mit PuraVerdura besprochen? Ja

Abstimmung: Der Antrag wird mit 64 Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

5. **Anmerkungen:**

- Joseph Hunold ein passioniertes Mitglied erzählt in einer berührenden Rede, wie er ‚anständig‘ den Verein altershalber verlassen kann. Er möchte die erste Pacht des Umlandes spenden (CHF 3000.-) und wünscht dem Verein eine gute Zukunft. Der Vorstand bedankt sich herzlich für diese grosszügige Spende!
- Annemarie Sandor macht die Ankündigung, dass die nächste Mitgliederversammlung nicht im Juni, sondern voraussichtlich im September 2022 stattfinden wird. Sie schliesst die Versammlung.